

kloster zu Ried in Oberösterreich ein interessantes Gemälde von einem unbekanntem Maler der niederdeutschen Schule käuflich erworben. Das Bild, welches die Heiligen Hieronymus, Leonhard und Nikolaus darstellt, befand sich in restaurierungsbedürftigem Zustande. Nach Vornahme der Restaurirung an der hiesigen Akademie der bildenden Künste wurde es nunmehr der oberösterreichischen Landes-Gallerie in Linz zur Aufstellung überwiesen. Ferner hat dasselbe Ministerium dem Landesmuseum „Ferdinandeum“ in Innsbruck die Erwerbung eines für die Geschichte wie für die Kunstentwicklung Tirols gleich bedeutsamen Kunstwerkes durch Übernahme des Kaufpreises auf die staatlichen Kunstcredite ermöglicht. Das Object, um das es sich handelt, ist eine in Wachs geformte und polychromirte lebensgrosse Statue des Grafen Leonhard von Görz, eine im 'ganzen wohlerhaltene Arbeit aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts. Da die Statue an ihrem bisherigen Standorte in der Kirche zu St. Sigismund im Pusterthale durch Feuchtigkeit und Temperatureinflüsse zugrunde zu gehen drohte, suchte das Ferdinandeum sie für seine Sammlung zu erwerben, wo nun dieses hochinteressante Werk mittelalterlicher Plastik, dank der erwähnten staatlichen Fürsorge, Aufstellung gefunden hat.

Neben diesen Ankäufen auf Rechnung der staatlichen Kunstcredite sind auch mehrfache staatliche Kunstaufträge aus jüngerer und jüngster Zeit zu erwähnen. So vor allem der Auftrag zur Ausführung von Deckengemälden durch die Maler Professor Franz Matsch und Gustav Klimt für den Festsaal der Wiener Universität. Es handelt sich hiebei um fünf Gemälde für die Decke selbst: ein grosses Mittelbild, darstellend den „Sieg des Lichtes über die Finsternis“, und vier Seitenfelder mit Darstellungen der vier Facultäten, dann um sechzehn decorativ zu haltende Gemälde für die Zwickelfelder. Die Künstler, welche schon vor längerer Zeit den Auftrag zur Herstellung der bezüglichen Entwürfe erhielten, haben nunmehr dem Unterrichtsminister die Skizzen für die fünf Bilder an der Decke vorgelegt, deren Ausführung auf Grund der vorgelegten Entwürfe, vorbehaltlich einiger Änderungen, vom Minister genehmigt wurde. Eine ganze Reihe von staatlichen Kunstaufträgen betrifft die künstlerische Ausschmückung der neuerbauten Breitenfelder Pfarrkirche in Wien. Bildhauer Edmund Klotz wurde mit der Ausführung von vier Halbfiguren der Evangelisten für die Vorhalle der Kirche betraut. Dem Bildhauer Richard Kauffungen wurde die Herstellung eines Reliefs für das Tympanon des Portales übertragen, welches die Verklärung des heiligen Franz von Assisi darstellt, dem die Kirche geweiht ist. Zwei Gemälde für die Seitenaltäre der Kirche werden von den Malern Rudolf Bacher und Franz Zimmermann ausgeführt. Endlich wurde zur Gewinnung von Entwürfen für ein grosses Mosaikgemälde „Die Bergpredigt“, welches ober dem Portale der Kirche anzubringen ist, eine Concurrenz zwischen fünf Künstlern ausgeschrieben. Der Antrag der zur Beurtheilung der Concurrenz-Entwürfe eingesetzten Commission lautete zu Gunsten Alfred Rollers, dem infolge dessen der Auftrag zur Herstellung eines entsprechenden Cartons ertheilt wurde. Die Ausführung von zwei künstlerischen Arbeiten für das Portale der neuerbauten Ottakringer Pfarrkirche in Wien, u. zw. eines Relief-Medaillons mit der Darstellung der heiligen Familie und einer Engelsstatue, den Glauben darstellend, wurde dem Bildhauer Richard Tautenhayn übertragen. Einige staatliche Aufträge der jüngsten Zeit betreffen die Ausschmückung verschiedener Kirchen in Böhmen. So wurde der Maler Felix Jenewein in Prag mit der Ausführung eines Gemäldes „Das Martyrium